

Angelika Malinar

Hinduismus

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	9
Zur Transkription und Aussprache	10
Teil I. Zum Begriff ‚Hinduismus‘ – Deutungsvorschläge und Kontroversen	13
1. Einführung	13
2. Aspekte der Begriffsgeschichte	15
3. Gegenwärtige Diskussion	20
Teil II. Geschichte	26
1. Vorbemerkung	26
2. Anfänge: Indus-Kultur (ca. 2600–1900 v. Chr.) und Vedische Religion (ab ca. 1500 v. Chr.)	30
2.1 Die Veden	33
2.2 Die vedische Ritualpraxis	36
3. Asketische Bewegungen und Frühe Königreiche (6. Jh. v. Chr.–4. Jh. v. Chr.)	44
3.1 Upaniṣaden	45
3.2 Erlösung des ‚Selbst‘	48
4. Frühe Großreiche und Tempelbauten; Epen und Purāṇas (ca. 4. Jh. v. Chr.–6. Jh. n. Chr.)	50
4.1 Theologie der Bhagavadgītā	55

4.2	Rechtstexte und Purāṇas	61
4.3	Philosophische Schulen	63
5.	Diversifizierung religiöser Traditionen und mittelalterliche Reiche (7.–13. Jh.)	66
5.1	Regionalreiche und Staatstempel	67
5.2	Monistische Philosophie (Advaita-Vedānta)	69
5.3	Tantrismus	72
5.3.1	Śivaitische Traditionen	77
5.3.2	Śāktistische Schulen	80
5.3.3	Viṣṇuistische Traditionen	86
6.	Staatskulte, regionale <i>bhakti</i> -Traditionen und die Ausbreitung des Islam (13.–18. Jh.)	90
6.1	Auseinandersetzung mit dem Islam	91
6.2	Bhakti-Bewegungen und Dichter-Heilige	94
6.2.1	Liebe zum persönlichen Gott (<i>saguna-bhakti</i>)	99
6.2.2	Liebe zum formlosen Gott (<i>nirguna-bhakti</i>)	101
7.	Britische Kolonialherrschaft und die Debatte um den Hinduismus (18.–20. Jh.)	104
7.1	Etablierung der britischen Kolonialherrschaft und Kritik am Hinduismus	104
7.2	Reformbewegungen und neue religiöse Gemeinschaften	108
7.3	Vedānta als ‚Wesen‘ des Hinduismus	111
8.	Entwicklungen im 20. Jh. und in der Gegenwart	113
8.1	Hindu-Nationalismus und Fundamentalismus	114
8.2	Hinduismus und der säkulare indische Staat seit 1947	119
8.3	Neue Medien und zeitgenössische Erscheinungsformen des Hinduismus	121
Teil III. Religiöse Praxis		127
1.	Götter und Göttinnen	127
1.1	Bezugsformen zu den Gottheiten und Ebenen religiöser Praxis	127
1.2	Götter	131

1.2.1 Viṣṇu	131
1.2.2 Kṛṣṇa	133
1.2.3 Rāma	134
1.2.4 Śiva	136
1.3 Göttinnen	139
1.3.1 Śrī-Lakṣmī	140
1.3.2 Durgā und Kālī	142
1.4 Die fünf ‚Aufgaben‘ der höchsten Götter	146
1.5 Götter und Göttinnen in lokalen Kulturen (Dorf- und Familiengöttern)	148
2. Der Tempel als Ritualraum	153
3. Tempelritual (<i>pūjā</i>)	154
4. Fest- und Ritualkalender	161
5. Feste	163
6. Heilige Orte und Pilgerfahrt	165
7. Raum- und Zeitkonzepte: Indien als kosmographische Region	170
8. Lebenskrisen und Unglück im Kontext sozio-kosmischer Beziehungen	175
9. Mantra	180
Teil IV. Soziale Dimensionen des Hinduismus	184
1. Relevanz des Kastensystems für die religiöse Praxis	184
2. Kaste und das Konzept des <i>dharma</i>	186
3. ‚Unberührbarkeit‘	192
4. Rein und unrein	195
5. Lebenszyklusrituale (<i>samskāra</i>)	202
6. Status von Frauen, Geschlechterbeziehungen	213

Teil V. Institutionen und organisatorische Strukturen	219
1. Der Tempel als Institution	220
2. Klöster und religiöse Zentren (<i>maṭha, āśrama</i>)	223
3. Sampradāya, panth: Religiöse Gemeinschaft, Überlieferungstradition	227
 Teil VI. Konzepte	233
1. Körper, unsterbliches Selbst (<i>ātman</i>), <i>karman</i>	233
2. Geburt und Tod	236
3. Endgültige Befreiung bzw. Erlösung (<i>mukti, mokṣa</i>)	240
4. Moralische Verhaltensregeln	242
5. Die sechs philosophischen Schulen (<i>ṣaḍ-darśana</i>)	246
5.1 Mīmāṃsā	247
5.2 Vedānta	248
5.3 Nyāya	249
5.4 Vaiśeṣika	250
5.5 Sāṃkhya	251
5.6 Yoga	254
5.7 Zur Bedeutung philosophischer Lehren	256
6. Das Verhältnis zu anderen Religionen	258
7. Migration und Diaspora	265
 Karte	268
Zeittafel	269
Mondkalender und wichtige Feste	275
Glossar	277
Literatur zu den einzelnen Kapiteln	281
Literatur	283
Abbildungsverzeichnis	298
Register	299